



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG 10 St. Gallenkappel

Bezikon

Langfassung 1974/stu

Gekürzte Fassung 10.2007 / lbr

Qualifikation

Vergleichsraster: **Weiler**Bedeutung des Ortsbildes: **lokal**

Lagequalitäten

Räumliche Qualitäten

Architekturhistorische Qualitäten

X		
X	X	
X		

Der Weiler befindet sich in partiell verbauter Umgebung ohne besondere Lagequalitäten.

Gewisse räumliche Qualitäten ergeben sich im Bereich der nordwestlichen Baugruppe durch die gestaffelte Anordnung der Altbauten.

Es existieren keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten.

Notizen zur Siedlungsentwicklung

Der Ort hat sich seit der Siegfriedkarte von 1880 nicht wesentlich geändert. Einzelne Bauten wurden modernisiert, und im Westen an der Rickenstrasse steht eine Gruppe von Neubauten.

Zur Ortsgestalt

Das Siedlungsgebiet (1) liegt östlich von St.Gallenkappel auf einer kleinen Geländestufe. Von der breiten Durchgangsstrasse, der Rickenbachstrasse, gehen kleine Flurwege ab. Die Bauern- und Wohnhäuser sind einseitig locker aufgereiht. Vor deren Strassenseite finden sich oft schmale Vorplätze. Ansonsten dominieren grosse Wiesstücke die Zwischenbereiche.

Die Baugruppe im Nordwesten (1.1) wird von einem kleinen Natursträsschen erschlossen, das von der Durchgangsstrasse aus nach Norden abgeht. Die bäuerlichen Altbauten sind haufenförmig angeordnet und stellen räumlich eine geschlossene Einheit dar. Sie richten ihre Hauptfassaden mehrheitlich nach Süden. In den Vor- und Zwischenbereichen finden sich Werkplätze, Wiesen und Gärten. Die bäuerliche Nutzung ist noch gut ablesbar.



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG	10	St. Gallenkappel	Bezikon
-----------	-----------	-------------------------	----------------

Langfassung 1974/stu

Gekürzte Fassung 10.2007 / lbr

**G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone,
U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelelement**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
G	1	Siedlungsgebiet; 2-geschossige, verschindelte Giebel- und Kreuzgiebelhäuser, vorab 19.Jh.	AB	/		X	B			4, 5
B	1.1	Nordwestliche Baugruppe; 2-geschossige Giebelhäuser mit Verputz oder Schindelschirm, 19.Jh.	A	X		X	A			1-3
U-Ri	I	Leicht nach Süden abfallendes Wiesland mit wenigen Obstbäumen und bewaldetem kleinen Bachtobel	a			X	a			6-8
U-Ri	II	Flaches, unverbautes Wiesland mit lockerem Obstbaumbestand	a			/	b			-
U-Ri	III	Leicht abfallendes, unverbautes Wiesengelände	a			/	b			-

Kurzerläuterungen

(Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

G Gebiet, B Baugruppe

Aufnahmekategorie
 A - Ursprüngliche Substanz vorhanden
 B - Ursprüngliche Struktur vorhanden
 C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter

Erhaltungsziel
 A - Erhalten der Substanz
 B - Erhalten der Struktur
 C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters

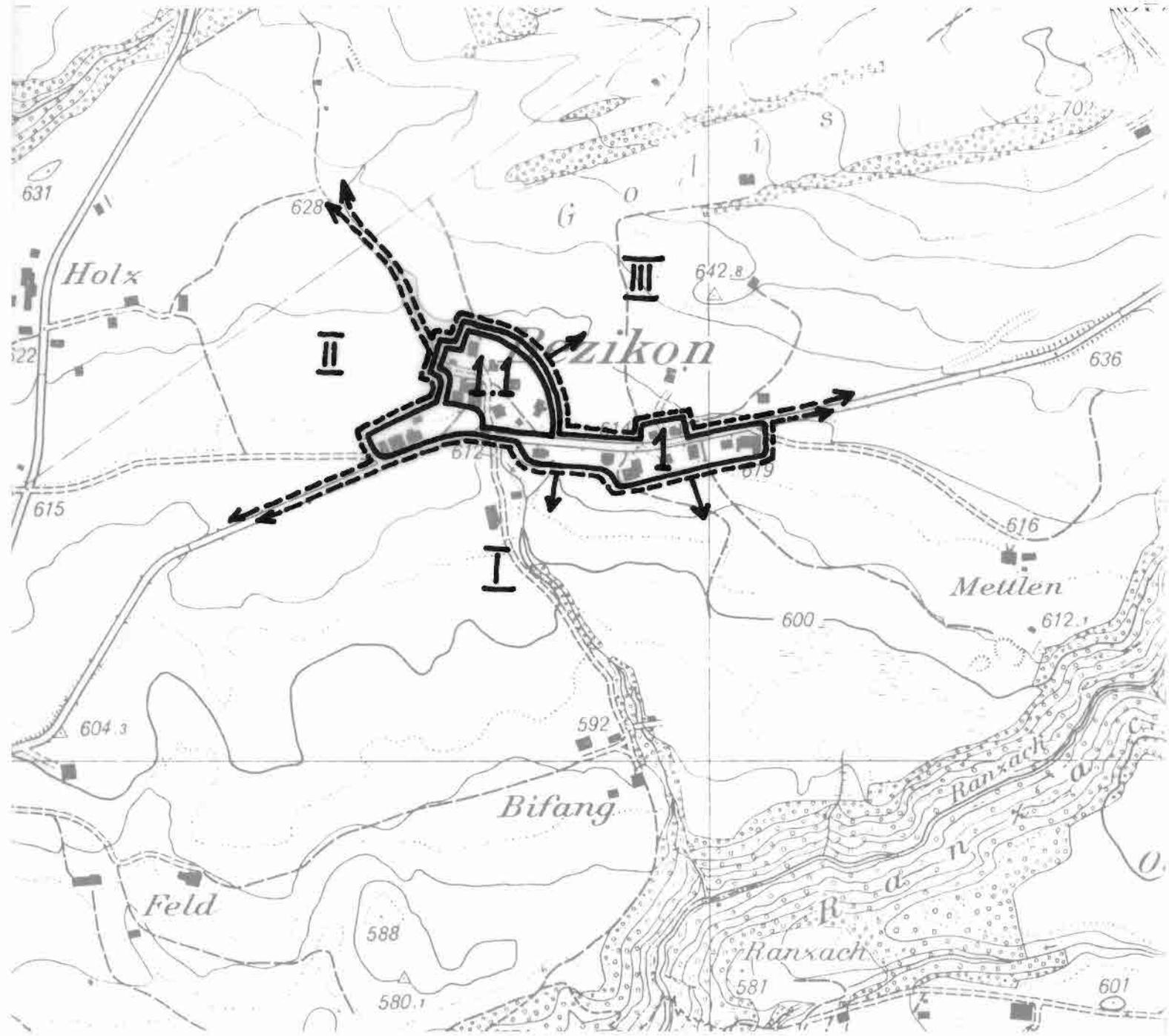
X besondere (Qualität/Bedeutung)
 / gewisse (Qualität/Bedeutung)

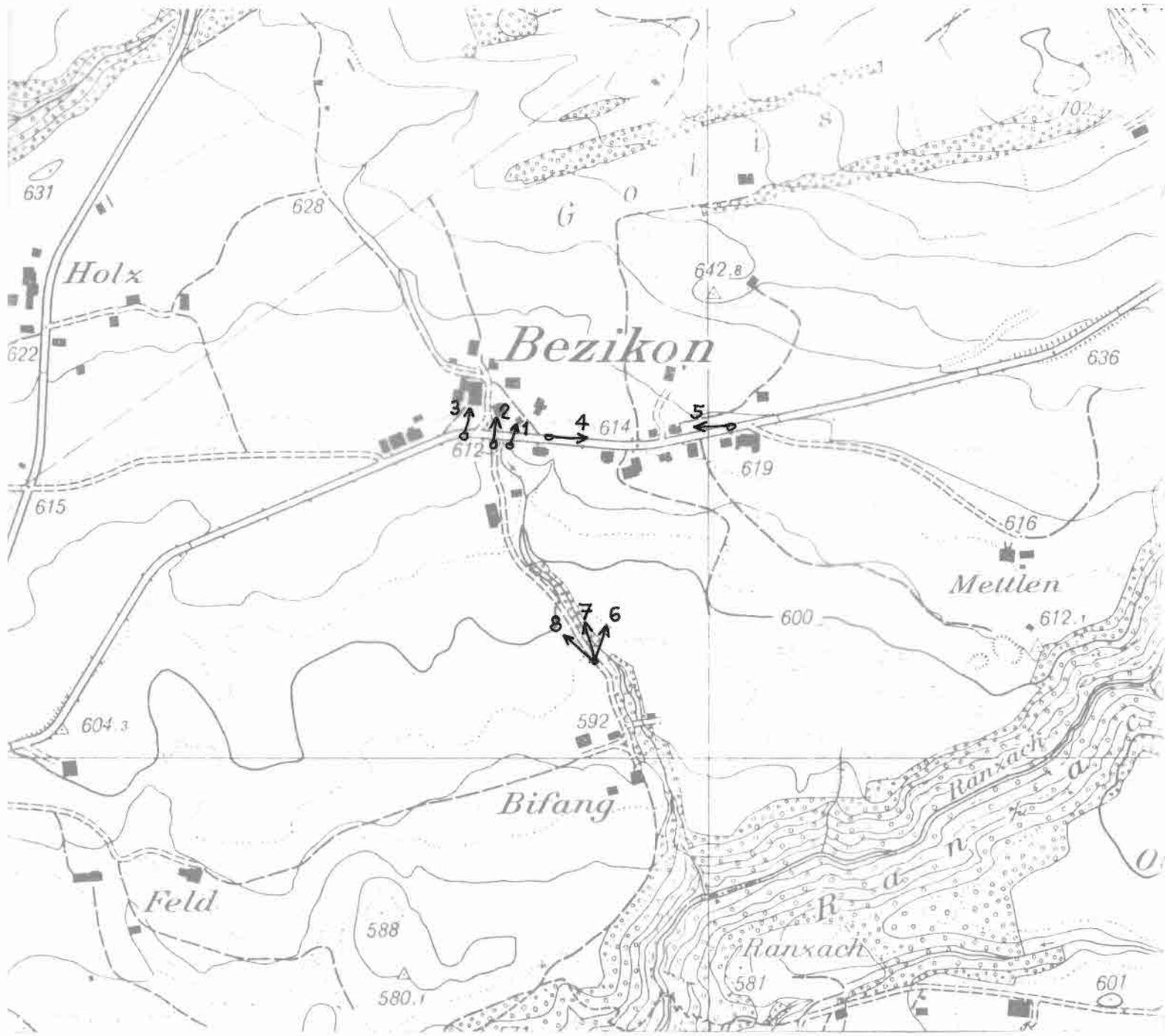
U-Zo Umgebungs-Zone,
 U-Ri Umgebungs-Richtung

a - Unerlässliche Umgebung
 b - Empfindliche Umgebung

a - Erhalten der Beschaffenheit
 b - Erhalten der Eigenschaften

E Schützenswertes Einzelelement
 o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
 o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)





F

KT BEZ GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

10

St.Gallenkappel - Bezikon

FOTO

141

09.1974



1



7



2



8



3



4



5



6



KT	BEZ	GEMEINDE	ORT
SG	10	St.Gallenkappel	

DATEN

ORTE
 Bezikon
 Rüeterswil
 St. Gallenkappel
 Walde

Gemeinde: St.Gallenkappel
 Bezirk: See
 Kanton: St.Gallen

Landeskarte Nr. 1113

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1]	Einwohner 1970	1174	[A4] [B5]	Sektor 1	1960	57 %	1970	39 %
[A2]	Zuwachs 1960—70	11 %	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	27 %	1970	40 %
[A3]	Zuwachs 1950—60	- 5 %	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	15 %	1970	20 %
[C5]	Entwicklungsfaktor	e 0,96	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)					
[D5]	Altersstrukturfaktor	a 0,81	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)					

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung] -

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

Kantonal: Kath. Kirche "St.Laurentius"

Lokal: Diverse Holzhäuser

Im BMR: [Bezeichnung]

Kath. Pfarrkirche mit Pfarrhaus und Friedhofkapelle, Gasthaus "Rössli", Bürgerheim "Berg", Kirche in Walde, Aabach Brücke, Haus Nr. 648/649 in Berg

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung] -

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

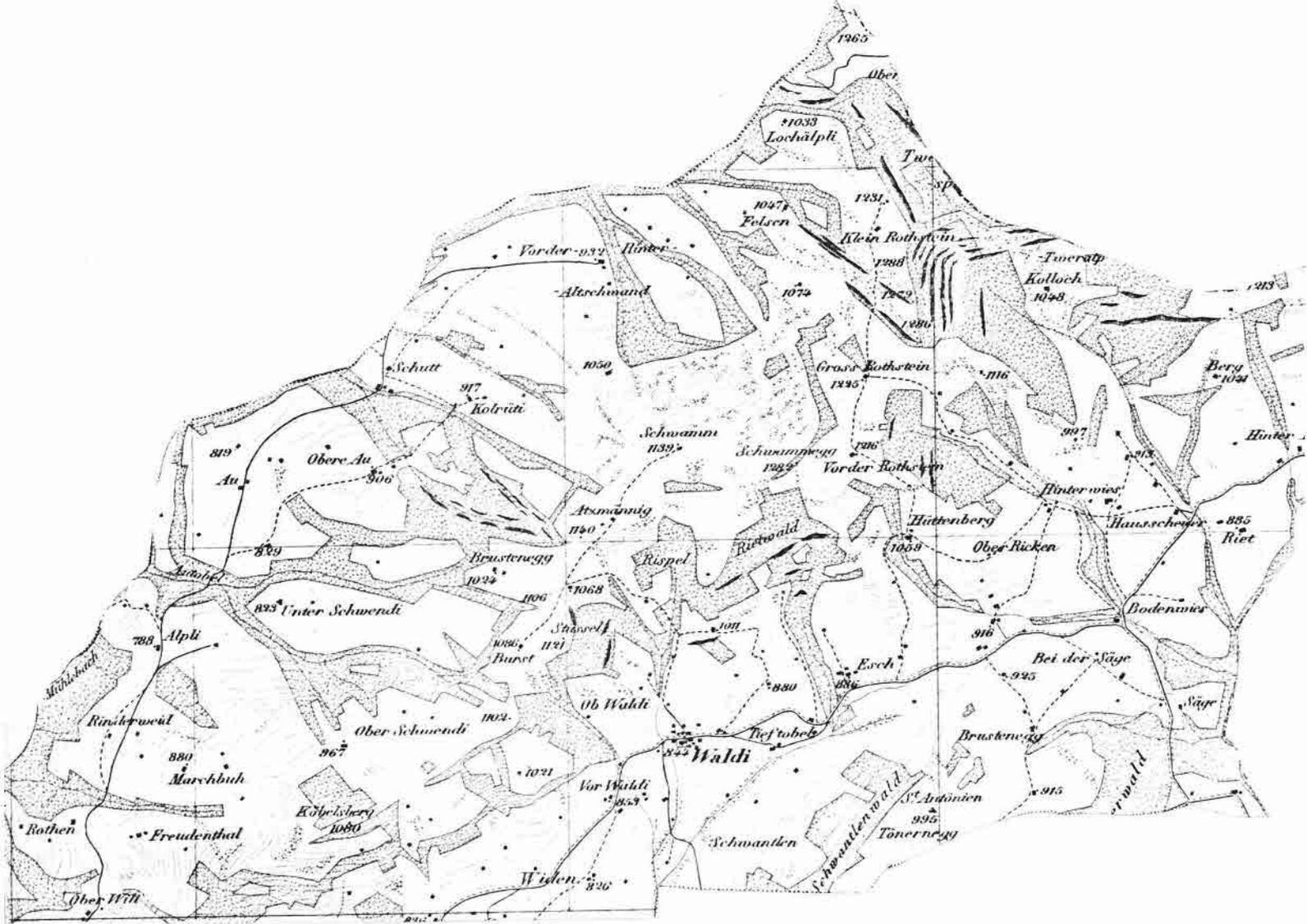
Verzeichnis der unbeweglichen Kulturgüter des Kt. St.Gallen:

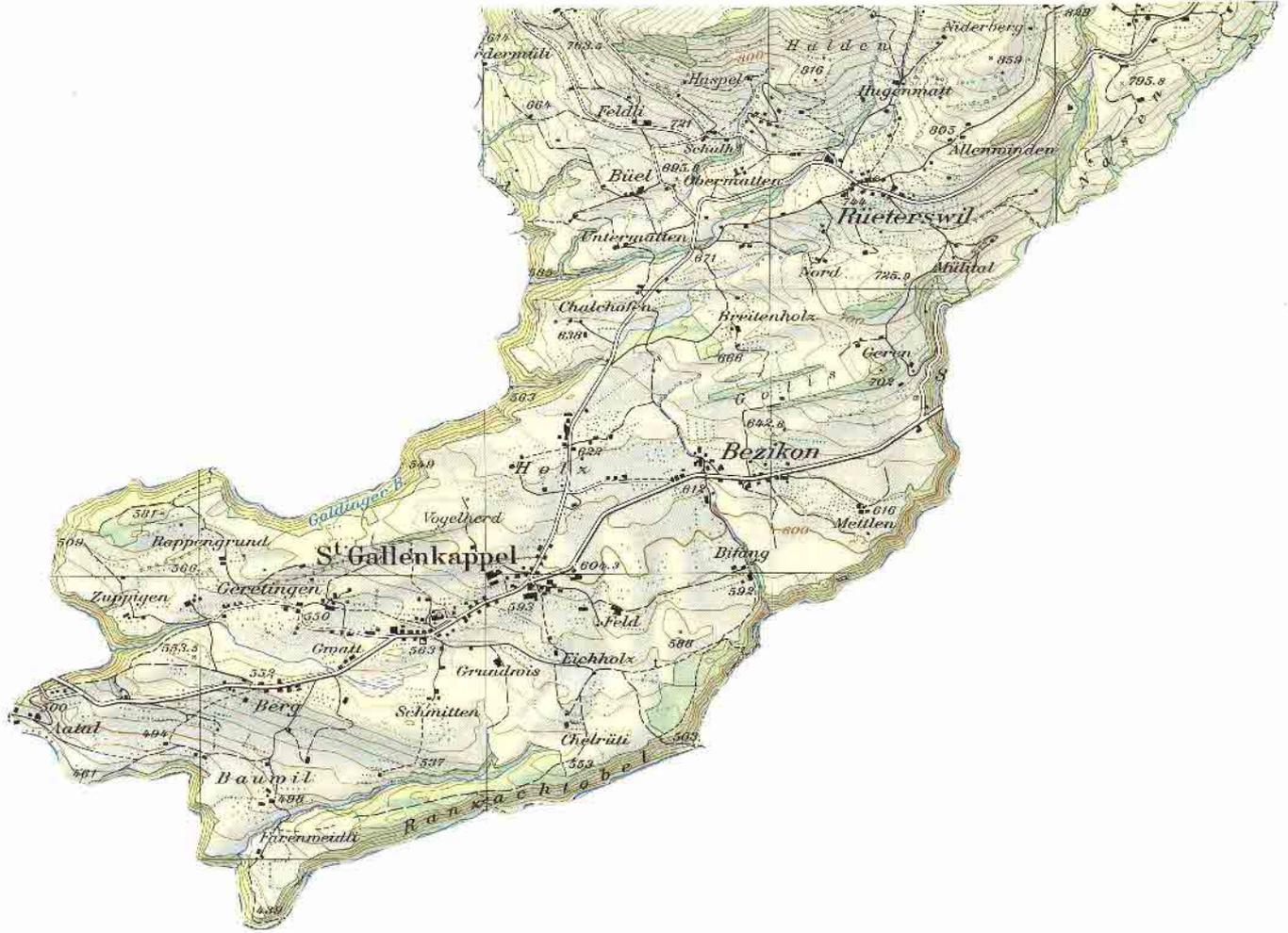
Regional: Kath. Kirche



V

Fortsetzung im Norden







Fortsetzung im Norden

